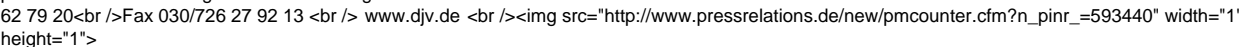




FIFA-Skandal: Verträge gehören auf den Prüfstand

FIFA-Skandal: Verträge gehören auf den Prüfstand
Der Deutsche Journalisten-Verband hat die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten aufgefordert, ihre Verträge mit dem Weltfußballverband FIFA einer kritischen Würdigung zu unterziehen. "Zu hinterfragen ist vor dem Hintergrund der aktuellen Korruptionsvorwürfe, ob die für die Übertragungsrechte fälligen Summen in ihrer Höhe jeweils angemessen gewesen sind", so der DJV-Vorsitzende Konken. Die Sender sollten deshalb auch besonders aufmerksam die Ermittlungen ausländischer Behörden gegen einzelne FIFA-Repräsentanten verfolgen.
Wenn die Summen, die ARD und ZDF nach harten Verhandlungen mit den Fußballfunktionären für die Übertragungsrechte bezahlt haben, von der FIFA missbräuchlich überhöht worden sein sollten, dürften Rückerstattungen im Raume stehen", sagte der DJV-Vorsitzende. Konken:
"Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass sich die FIFA die Taschen mit erschlichenen Rundfunkbeiträgen gefüllt hat."
Gerade weil abzusehen sei, dass die FIFA weiterhin Vertragspartner der Sender bleibe, wenn ARD und ZDF auch künftig die Spiele des Weltfußballs übertragen würden, müssten die Sender mit Nachdruck auf eine Reform des Fußballverbands mit dem Ziel drängen, Korruption und persönliche Bereicherung in der FIFA unmöglich zu machen.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hendrik Zörner
Tel. 030/72 62 79 20
Fax 030/726 27 92 13
www.djv.de


Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.